

mit den Giganten. Diese waren ein ähnliches Geschlecht, wie die



Zeus gegen die Giganten kämpfend.

Titanen, gewaltthätig und voll Übermut. Die gewaltigsten von ihnen waren Ballas, Ephialtes, Enkelados, die aber von Alkyoneus und Porphyriion an Frevelmut und Kraft noch weit übertroffen wurden. Diese Gewaltigen wollten dem Zeus die Herrschaft entreißen. Auf den phlegraischen (d. i. vulkanischen)

Gefilden griffen sie mit Felsblöcken und Baumstämmen den Himmel an und türmten Berg auf Berg, um ihn zu erstürmen. Lange dauerte auch jetzt der Kampf. Da die Entscheidung aber nur durch einen Sterblichen herbeigeführt werden konnte, so wurden die Giganten erst dann besiegt, als Herakles dem Zeus und den übrigen Olympiern zu Hülfe kam. Die Giganten wurden unter den Bergen begraben, die sie aufeinander getürmt hatten. Die Herrschaft des Zeus aber ist nie wieder in der Weise angefochten worden.

§. 3.

Zeus (Jupiter).

Nach der Entthronung des Kronos fiel die Herrschaft des All's dem Zeus zu, denn er ist der mächtigste unter allen Göttern, und seinem Willen müssen sich alle beugen. Die Herrschaft der Welt teilte er aber mit seinen Brüdern, die ihm im Kampfe um dieselbe beigestanden hatten. Während er nämlich die höchste Herrschaft des Himmels und somit die oberste Leitung des Ganzen für sich behielt, teilte er dem Poseidon die Herrschaft über das Meer und alle Gewässer zu; dem Hades aber übergab er das Reich des Unsichtbaren in den Tiefen der Erde, die Herrschaft über die Unterwelt und die Toten. Die Erde war allen Göttern gemeinsam, und der Olympos, auf welchem Zeus und die Seinigen im Kampfe gegen die Titanen gestanden hatten, wurde ausgewählt zum Wohnsitz des Zeus und der übrigen Götter. Denn obgleich Poseidon einen Palast auf dem